

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die feinspaltige Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Kestemteil
für die feinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühren nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Rähle, Joh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 123.

Freitag, den 13. Oktober 1911

10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Wegen Reinigung

bleiben die Geschäftsräume des hiesigen Gemeindeamtes

Montag, den 16. Oktober 1911

geschlossen.

Ottendorf-Moritzdorf, den 12. Oktober 1911.

Der Gemeindevorstand.

Leseholzeichen betr.

Denjenigen Personen hiesiger Gemeinde, die um ein Leseholzeichen für 1912 nachsuchen wollen, wird anheimgegeben, sich bis

1. November d. J.

im hiesigen Gemeindeamt während der üblichen Geschäftszeit zu melden.

Später eingehende Bemerkungen können nicht berücksichtigt werden.

Ottendorf-Moritzdorf, den 12. Oktober 1911.

Der Gemeindevorstand.

Das Forstrentamt Moritzburg wird am 27. Oktober dieses Jahres eingezogen. Von diesem Tage an werden die Geschäfte desselben vom Forstrentamt Dresden weitergeführt. Wegen Ueberführung der Bestände des Forstrentamts Moritzburg nach Dresden haben die Geschäfte deselben am 25. und 26. Oktober.
Dresden, am 6. September 1911.

Finanzministerium.

Das Neueste für eilige Leser.

Das Marokko-Abkommen ist in seinem ersten Teil, der sich auf Marokko selbst bezieht, nunmehr endgültig formalisiert worden. Aus Paris ist der Bankier Rapper nach Verantwortung einer halben Million verschwand.

Beim Einsturz eines Mauerteils des im Bau begriffenen Sächsischen Theaters in Reval sind etwa 15 Personen unter den Trümmern verschüttet worden. Bisher sind ein Toter und fünf schwer Verwundete geborgen.

In Eldoski-Corazon, Neu-Mexiko sowie in Brasilien haben Vulkandürre und Ueberschwemmungen unbeschreiblichen Schaden angerichtet. Auch viele Menschen sind umgekommen.

Vertilgung und Sächtliches.

Ottendorf-Okrilla, 12. Oktober 1911.

* Der Deutsche Radsportbund gründet unbedingt Jugendabteilungen, um durch Sport die Volkskraft zu heben.

* Ein Militärjubiläum König Friedrich Augusts. Aus Anlaß der Zugehörigkeit König Friedrich Augusts zum Großenhainer Husaren-Regiment fand gestern nachmittags in Großhain eine militärische Feier statt. Vor dem Offizierskasino war das Regiment im Recked aufgestellt. Außerdem hatten mehrere ehemalige Husarenoffiziere und die ehemaligen Husaren aus fünf verschiedenen Militärevinheiten an der Aufstellung teilgenommen. Um 5 Uhr trat König Friedrich August, im Automobil kommend ein. Der König, der die Großenhainer Husarenuniform trug, schritt zunächst die Front der aufgestellten Truppen ab und sprach zahlreiche der ehemaligen Husaren an. Oberst v. Deden brachte dann in einer kurzen, der Bedeutung des Tages gewidmeten Ansprache das Wort an den König aus, worauf dieser dankte und seiner Genugtuung über die Haltung und Führung des Regiments Ausdruck gab, dem er nun 25 Jahre angehöre. Im Anschluß daran verlieh der König dem Generalleutnant v. D. v. Hennig die Erlaubnis zum Tragen der Großenhainer Husarenuniform und überreichte einigen Wachmeister des Regiments Dienstauszeichnungen. In die Feier schloß sich ein Mahl im Offizierskasino.

Dresden. Das Landgericht verurteilte den Schlosser Johann Spert aus Peteraburg, der am 8. August auf dem Altmarkt während der militärischen Blagmußik einen Fremden die goldene Uhr mit Kette gestohlen hatte, zu einem Jahr 2 Monaten Gefängnis.

Großbradow. Vor 40 Jahren wurde die Bahnstrecke Ramenz—Kadeberg, die

Großbradow berührt und die seit Erbauung die Linie Arnsdorf—Pirna mit dieser vereinigt, eröffnet. — Vor 175 Jahren, am 8. Oktober 1736, wurde die heute noch als Gotteshaus dienende Dorfkirche feierlich geweiht.

Meißner. Die diesjährige Weinlese hat, soweit dies nicht schon früher der Fall gewesen ist, in den Meißner Weinbergen und in deren Umgebung im Laufe der vergangenen Woche fast allgemein begonnen. Bezüglich der Masse des Ertrags sind die Erwartungen der Weinbergbesitzer ganz beträchtlich getäuscht worden. Er betrug etwa nur die Hälfte bis zu zwei Dritteln der erhofften Ernte, was auf die Kleinheit der Beeren zurückzuführen ist. Die Weinblätter litten in diesem Jahr weder an Peronospora noch an Oidium und der diesjährige Wein wird infolge fast ungetrübter Gesundheit der Trauben vermutlich sehr reif und nützlich werden. Die Gärung geht heute sehr schnell vor sich.

Parthenstein. Der Schulvorstand beschloß infolge des unzureichenden Schulgebäudes ein neues mit Turnhalle mit einem Kosten-aufwand von rund 200 000 Mark zu erbauen.

Zschopau. Auf der Straße von Zschopau nach Weißbach streifte der Fruchtsortpflanzereibesitzer Heber aus Waldkirchen mit seinem Automobil einen aufgeschichteten Steinhaufen. Das Gefährt wurde zur Seite geworfen und an einem Baum stark beschädigt. Herr Heber erlitt eine Gehirnerschütterung und leichten Schädelbruch neben starken Querschnitten am Bein. Er mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Marienbergr. Vorgehens früh ist der Weichenwärter Müller beim Rangieren zwischen die Puffer zweier Wagen geraten und getötet worden.

Leipzig. Der Aufsichtsrat der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt hat beschlossen, sämtlichen Angestellten eine Teuerungszulage in Höhe der Hälfte des Monatsgehältes zu gewähren.

Vorgehens vormittags kam in Probstheida der 19 Jahre alte Maurer Steffen beim Auspringen auf einen Strohhalmwagen zu Fall und geriet unter die Plattsform. Der Mann, dem die Räder über das linke Bein gegangen waren, wurde schwerverletzt in das Krankenhaus gebracht.

Einer der bekanntesten sächsischen Großindustriellen, Kommerzienrat Viktor Villenfeld, der Senfwerke der Mechanischen Weberei Auerhammer im Erzgebirge, ist hier im Alter von 67 Jahren gestorben.

Burgwitz. Der frühere Gemeindevorstand Denny, 80 Jahre alt, feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Obermglau. Im Gasthof von Kruschwitz kam während des Rirneftanzes Feuer aus. Es brannte zunächst in der neben dem Saalgebäude gelegenen Scheune, doch bald sprang das Feuer auch auf das Saalgebäude über, so daß beide Gebäude den Flammen zum Opfer fielen.

Kemtengrün. Der 26 Jahre alte Malergehilfe Curt Heberlein aus Kemtengrün hatte sich beim Radfahren eine schmerzhaft harmlose Schenkelverletzung zugezogen, die er verächtlichste. Dadurch trat Blutvergiftung und Wundstarrkrampf ein, dem der junge, sehr kräftige Mann nach nur dreitägigen Leiden erlag.

Werrane. Anlässlich seines Scheidens aus der Firma Hermann Hofmann vermachte Stadtrat Gustav Wa ner den Beamten und Arbeitern fünfzigtausend Mark. Außerdem überwies er unserer Stadt zur Errichtung einer Gustav Wagner-Stiftung für gemeinnützige und wohltätige Zwecke ebenfalls fünfzigtausend Mark.

Kuerbach. Aus Schermit über das jüngst erfolgte Ableben ihres Gatten und ihres ältesten Sohnes löste sich durch einen Revolver-schuß ins Herz die hiesige 88 Jahre alte Strickmaschinenpächterin Marie Stäber geb. Wipold in ihrem Stübchen.

Baders. Bei der Rirneftanz im Gasthofe zu Jugelburg verließ am Montagabend infolge eines Herzschlages der 54 Jahre alte Handarbeiter Gottlieb Müller. Der rüstige Mann, welcher in seinem Leben nie krank gewesen war, hinterläßt seine Frau und sechs Kinder.

Plaue. Der Gutbesitzer Fieder aus dem benachbarten Lauthaus, der seit Eröffnung des Konkursverfahrens mit einer ansehnlichen Summe rüchtig ist, wurde vorgestern vor der Abfahrt im Hamburger Hafen auf einem Amerikadampfer verhaftet.

Sibersdorf. Einen tödlichen Unfall erlitt vorgestern der sächsische Arbeiter Emil Bieg. Bei Straßenarbeiten geriet ein zur Dampfmaschine gehörender, schwer beladener Rohlenwagen beim Zurückschleppen in einen Graben und fiel um. Dabei kam Bieg so unglücklich unter den Wagen zu liegen, daß er totgedrückt wurde. Bieg war 38 Jahre alt.

Kriegs-Nachrichten

Dem Kriegeministerium wird gemeldet, daß ein italienisches Kriegsschiff in Derna eine Trupplandung versucht habe. Die türkische Garnison habe dies verhindert. Daraus habe das italienische Kriegsschiff die Stadt bombardiert und die Kasernen, das Hospital und andere öffentliche Gebäude zerstört und sei dann abgefahren. Die Türken hatten vier Tote und sieben Verwundete.

Wie der ‚Daily Telegraph‘ meldet, versuchten mehrere Tausend Türken in der Nacht zum 10. d. M. einen Angriff auf die Stadt, wurden aber gegen Morgen von den Schellenwerfern der Kriegsschiffe entdeckt und durch heftiges Feuer der Besatzungsgruppen, das durch die Schiffe durch Granatfeuer unterstützt wurde, zurückgeworfen.

Der Sultan hat den Blättern zufolge Imam Jahia für sein Angebot, 100 000 Mann für den heiligen Krieg gegen Italien stellen zu wollen, seine Befriedigung aussprechen lassen. Auch der Großwesir antwortete dankend, sagte aber hinzu, vorläufig sei die angebotene Hilfe unnötig.

Der ‚Veit Parisien‘ kündigt einen gemeinsamen Schritt der Großmächte zur Vermittlung zwischen der Türkei und Italien an. Das Blatt schreibt: Die Großmächte haben begonnen, ihre Ansichten auszutauschen. Sie werden von beiden kriegsführenden Parteien Angaben ihrer Absichten und der Wünsche, denen sie zustimmen könnten, verlangen.

Wo die Liebe lebt.

Wo die Liebe lebt, da gibt's kein Jähren,
Die Liebe zeigt sich im Verzeih'n;
Sie hat ein reuvolles Flehen,
Kein unerbittlich stieges „Nein“.
Und mag sie oft auch großend blicken,
So wird's nur kühlig'ge Weise sein;
Die Liebe kennt kein ernstlich Jähren,
Die Liebe zeigt sich im Verzeih'n!

Letzte Nachrichten.

Todessturz aus dem Wagen. Bei dem Dorfe Wommen (Eisenach) scheuten die Pferde eines dem Reffelöder Rittergut gehörigen Wagens und gingen durch. Rittergutspächter Schnarre und Kaufmann Fink wurden herausgeschleudert. Fink blieb mit schwersten Verletzungen tot liegen. Sein Begleiter erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Mahnahmen gegen die Lebensmittelteuerung. In Rattowitz nahm der Magistrat gegen die Lebensmittelteuerung Stellung. Es ist in Aussicht genommen, Kartoffeln und Kraut in Massen zu beziehen und an die Bevölkerung billig abzugeben. Auch im Handel mit See-fischen sollen wesentliche Erleichterungen herbeigeführt werden.

Ein mit fünf Personen besetztes Automobil fuhr bei Boye gegen ein Brückengeländer. Zwei Damen wurden herausgeschleudert. Zwei Herren kamen unter den Wagen zu liegen und erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen.

Zurückbarer Nachrast. In Orlow, an der schlesisch-russischen Grenze, legten Verwandte des Bauers Poluga aus Rache dessen Besitz-tum in Brand. Eine Bauersfrau und drei Kinder kamen in den Flammen um. Oberleutnant Hofrichter hat dem Wiener Landgericht einen Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens unterbreitet. Hofrichters Gattin stellte beim Gericht den Antrag auf Trennung der Ehe.

Großes Schadenfeuer in einem Petroleum-lager. Auf dem Grundstück der Anglo-Ameri-tan Oil Company ist an den Ufern des Schiffkanals ein Feuer ausgebrochen. Die Gebäude bildeten ein einziges Flammenmeer. Das brennende Petroleum ergoß sich auf die Landungsplätze und erst nach drei Stunden gelang es dem Brandes Herr zu werden.

Der lustige Krieg.

Was raschelt denn im Mittelmeer, — was knallern dort die Schießgewehre? — Ein Schiffsgezwader sieht man dampfen — und während durch das Wasser stampfen. — Das sind itallische Matrosen, — die voll Entrüstung sich erbofen, — weil sich die Türken lang bedenken — bevor sie einem etwas schenken. — Im Jarne laden die Soldaten. — die Schiffsalonnen mit Granaten — und sahn-den auf den Muselman * damit man ihn beschießen kann. * Und dies ward drahllos durch Marconi * bekant im Lande der Matkon!. * Da jubelte so alt wie jung * im Lomel der Vegetierung. * Inzwischen war ein Ding geschehen: * Ein alter Türke ließ sich sehen, * der drüben in des Feindes Land * ein Fuß-bad nahm am Meerestrand. * Man rief Gooloa und Hurra, * der Feind in Sicht, der Feind ist da! * Man zielte rasch und schoß auch schon. . . * der alte Türke war ent-röhnt. * Schnell ließ man durch Marconi sagen. * der Feind ward in die Flucht geschlagen! * Vom Alpenfuß bis zum Vesuv * ging durch das Land der Jubelruf. * Dann ließ der Herzog der Abruzzo * sich die Kanonenstiefel putzen. * Kanonen sind im Kriegoberichte * von ganz besonderem Gewichte, * die Blätter jubeln und frohlocken, * da dieb: kein Leser-auge trocken. * Zur Siegesfeier ziehn die Massen * im Fackellanze durch die Gassen. * Kreuzbrinng figt'er Muselman, * der dieses nicht begreifen kann. * Bergobens denkt er nach und sinnt, * warum denn nicht der Krieg beginnt.